



# GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

## Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222  
E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at/Heiligenstadt](http://www.oblaten.at/Heiligenstadt)



### Evangelium: Johannes 1, 1 – 18

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Im Anfang war es bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist. In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst.

**Mo 24.12.12 – HEILIGER ABEND** \*\*\*\*\*

16.00 – Christmette mit Krippenspiel

22.00 – Christmette - Für die Pfarrgemeinde

**Di 25.12.12 – HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN – WEIHNACHTEN**

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Heilige Messe - Für die Pfarrgemeinde

**Mi 26.12.12 – HL. STEPHANUS – ERSTER MÄRTYRER**

10.00 – Heilige Messe – Für + Tante Steffi

16.00 – Heilige Messe im Pensionistenheim Hohe Warte 8

Do 27.12.12: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Heilige Messe

Fr 28.12.12: 8.15 – Für + P. Anton Hommer OMI; 18.00 – Zur Danksagung

Sa 29.12.12: 8.15 – Heilige Messe; 17.30 \*\*\* Rosenkranz \*\*\*

18.00 – Vorabendmesse – Für ++ der Familie

**So 30.12.12 – SONNTAG – FEST DER HEILIGEN FAMILIE**

8.30 – Heilige Messe

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

\*\*\*\*\*

# Gesegnetes Weihnachtsfest !

\*\*\*\*\*

## Ausgelegt! Johannes 1, 1 - 18

Johannes erzählt die Weihnachtsgeschichte als Weltgeschichte. Darum erzählt er auch nicht direkt von Weihnachten, sondern singt, lobt und preist das Ganze. Es gibt nicht wenige, die der festen Überzeugung sind, dass es in der Bibel keine schöneren Worte gibt und vielleicht überhaupt keine edleren Worte als die am Anfang des Johannesevangeliums, ein Anfang, der so etwas ist wie der Anfang der Welt überhaupt: Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Das ist Weltgeschichte aus der Feder des Johannes. Gott – das Wort; später dann Licht und Finsternis; das Wort, das Fleisch wurde; die Herrlichkeit des Vaters. Eine dichte Fülle von schönen Worten – als stünden wir vor einem herrlichen, fremden Portal und wollten hineingehen.

Aber die Worte sind zugleich auch fern und fremd, die Gedanken sind verschlungen und wir bemerken bald: das Portal hat gar keinen Türgriff. Wir können nichts öffnen; wir kommen nicht hinein. Und während wir noch nachdenken und versuchen, dieses prächtige Tor zu öffnen, um die neue Welt dahinter zu betreten, öffnet sich das Portal von innen, und eine Stimme sagt: Das Wort ward Fleisch ... Und ein Mensch verlässt dieses Tor zum Himmel und wohnt unter uns. Wir können den Himmel noch nicht betreten; aber der Himmel findet seinen Weg zu uns. Das ist Weihnachten. Das bleibt auch die Geschichte der Welt.



*Gottes Liebe ist wie ein Schiff, das seit Jahrtausenden durch die Welt fuhr, bis es an der Krippe von Bethlehem Anker warf.*

*Johannes Tauler*